



A. Dürer
sog. Großes Glück (Nemesis) B. 77



Abb. 1. Ausschnitt aus dem Pöhlner Altar, bayer.-böhm. Schule, Anfang des 15. Jahrhunderts, München, Bayer. Nationalmuseum.
(Beispiel für Einritzen der Zeichnung in Gipsgrund ohne künstlerische Verwertung.)

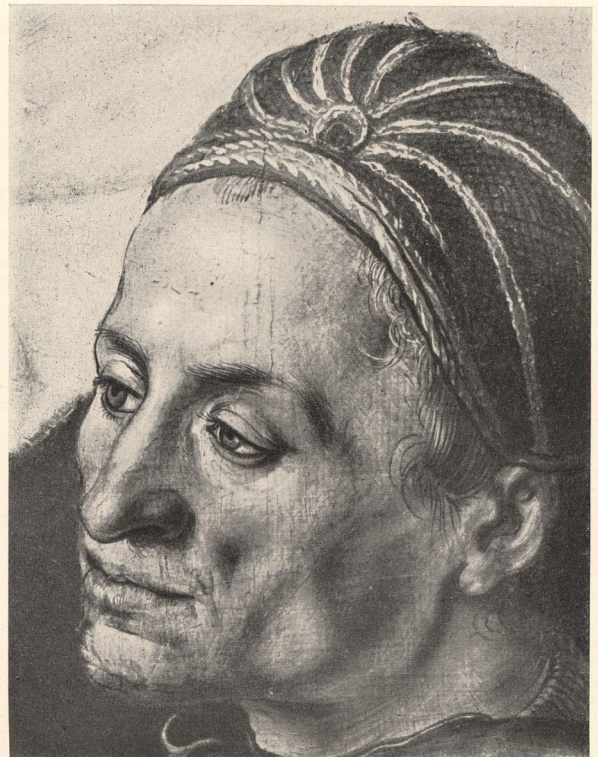


Abb. 2. Ausschnitt aus d. Paumgartner-Altar A. Dürers, Kopf des heiligen Eustachius, München, Kgl. Pinakothek.
(Beispiel für die künstlerische Verwertung der Vorzeichnung.)

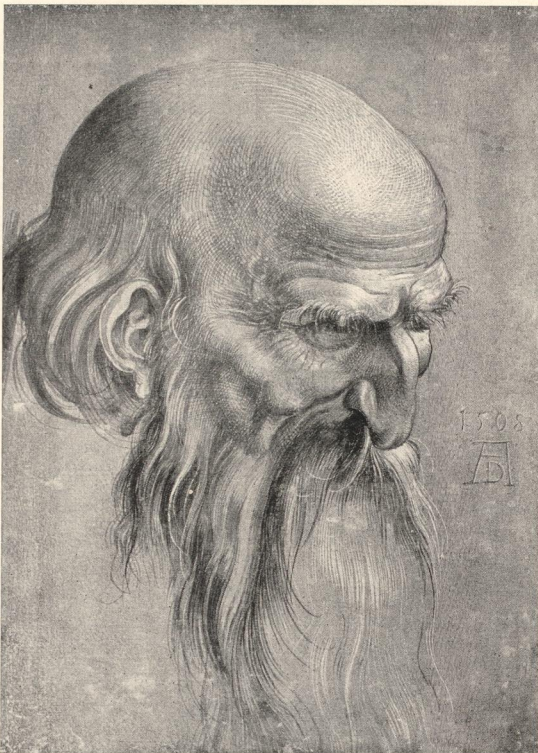


Abb. 3. A. Dürer, Tuschpinselzeichnung 1508. Studie für das Himmelfahrtsbild, Wien, Albertina.
(Einfluß der Temperatechnik auf die Zeichnung.)



Abb. 4. A. Dürer, Handzeichnung 1520. London, British Museum.
(Einfluß der Ölharzmalerei auf die Zeichnung.)

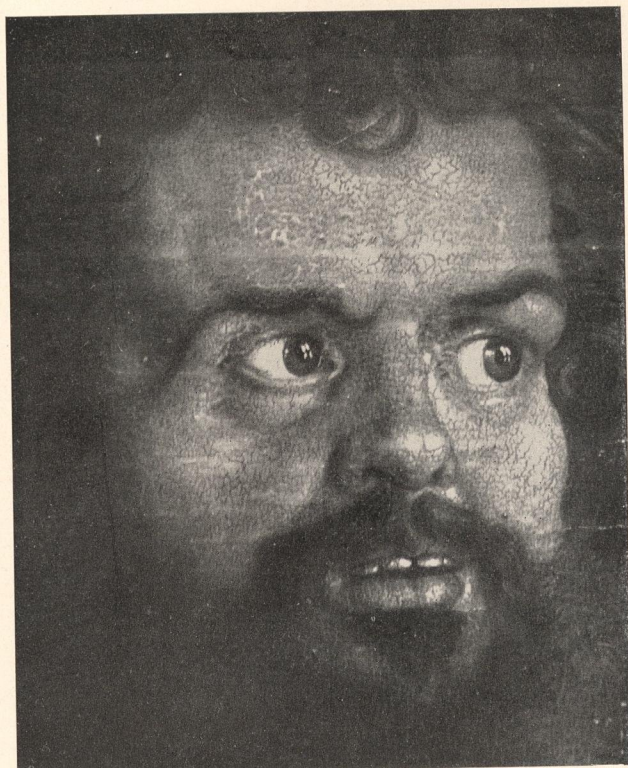


Abb. 5. A. Dürer, Kopf des Apostels Markus, München, Kgl. Pinakothek.
(Beispiel für Ölharzmalerei naß in naß, Untermalung mit verputzten Lasuren.)



Abb. 6. Ausschnitt aus der Kreuztragung M. Grünewalds, Karlsruhe, Kunsthalle.
(Beispiel für Temperaauftrag über Ölharzlasur.)



Abb. 7. Ausschnitt aus der Krankenheilung des heiligen Wolfgang von Michael Pacher, München, Kgl. Pinakothek.
(Beispiel für die Verwendung von Ölharzlasuren bei Temperamalerei.)



Abb. 8. Ausschnitt aus der Ecce homo-Darstellung des Meisters Franke, Hamburg, Kunsthalle.
(Beispiel für Temperaauftrag über Ölharzlasur.)

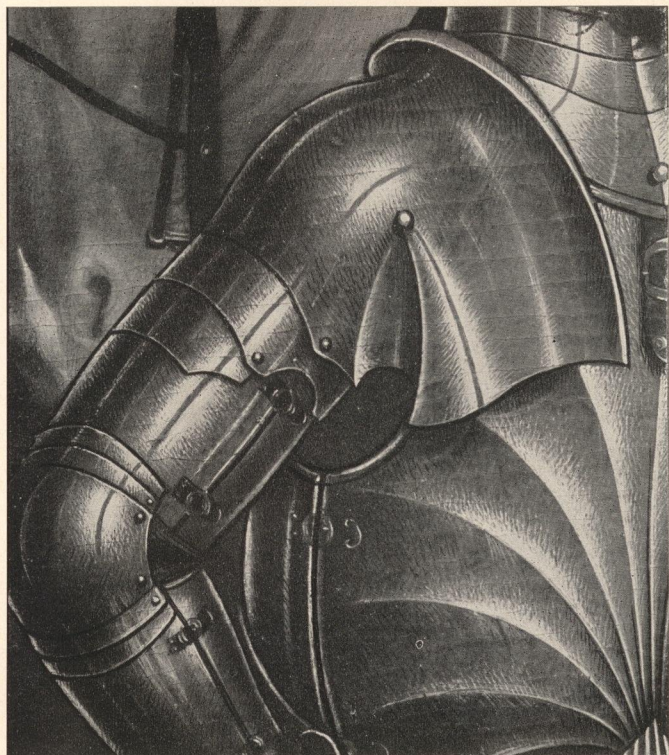


Abb. 1. Ausschnitt aus einer Kreuzigung der Nürnberger Schule (W. Pleydenwurff ?), zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts, München, Kgl. Pinakothek.
(Beispiel f. d. Darstellung transparent. Töne in Temperatechnik.)

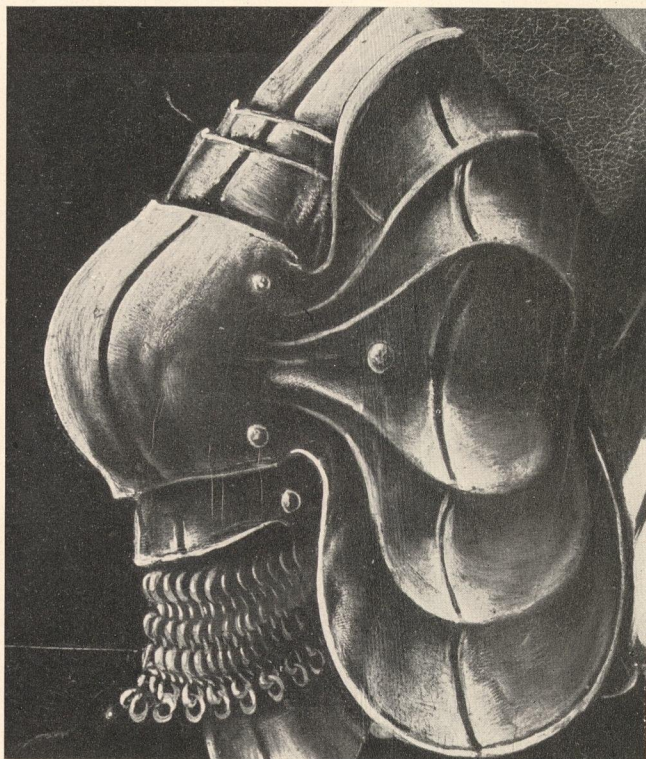


Abb. 2. Ausschnitt aus einer Darstellung des heil. Georg Burgkmairs, München, Kgl. Pinakothek.
(Beispiel für die Darstellung der Lichtunterschiede in alla prima Ölharzmalerei.)



Abb. 3. Ausschnitt aus der Darstellung des heil. Georg A. Dürers München, Kgl. Pinakothek.
(Beispiel für das Kombinationsverfahren der Ölharzmalerei und Tempera zwecks Darstellg. reflektierend. u. transparent. Farbtöne.)

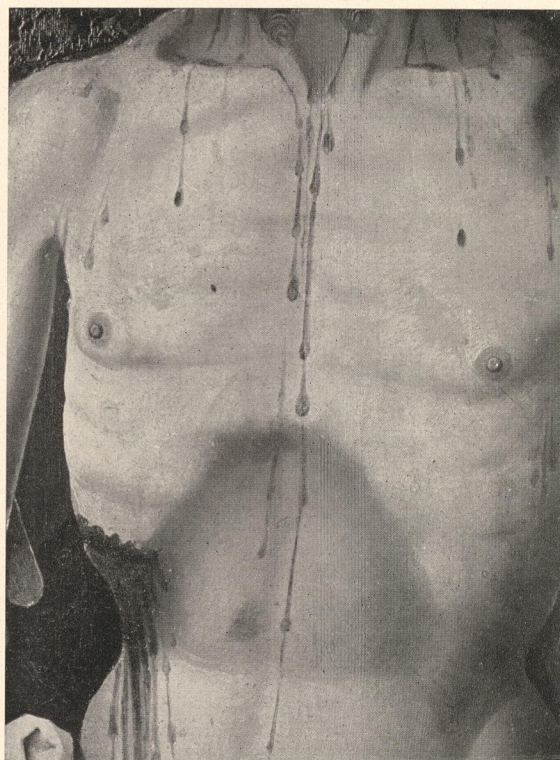


Abb. 4. Ausschnitt aus einem Gemälde der Tiroler Schule der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, München, Kgl. Pinakothek.
(Beispiel f. d. Verwendung d. Ölharzglasuren über Tempera.)